

Stadtjugendring Stuttgart e.V.
Junghansstr. 5
70469 Stuttgart



Ansprechpartner: Alexander Schell
Telefon: (0711) 2 37 26 31
mail: alexander.schell@sjr-stuttgart.de

Dachverband
der Stuttgarter
Jugendverbände

Stuttgart, 25.2.2010

pressemitteilung

1 **Rechtshörig?!** 2 **Vortrag und Diskussion zur rechten Musikszene mit** 3 **anschließendem Konzert im Club Schocken** 4

5 Am 2. März 2010 findet ab 19Uhr im Club Schocken, Hirschstraße 36 eine Veranstaltung zur
6 rechten Musikszene statt. Diese vom Stadtjugendring Stuttgart e.V. organisierte Veranstaltung
7 gehört zum Rahmenprogramm der Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus
8 bekämpfen“, welche die Friedrich Ebert Stiftung in Kooperation mit dem Stadtarchiv Stuttgart
9 und dem Stadtjugendring Stuttgart e.V. zurzeit im Stuttgarter Rathaus zeigt.

10 Referentin bei der Veranstaltung ist Janka Kluge. Sie ist Mitglied des Arbeitskreises
11 Antifaschistische Stadtrundfahrten und Stadtrundgänge im Stadtjugendring Stuttgart e.V.
12 Nach dem Vortrag mit anschließender Diskussion wird die Ska-Band „Skattle Grid“ ein
13 kostenloses Livekonzert geben.

14
15 Beim Vortrag über die rechte Musikszene wird unter anderem deren Geschichte beleuchtet.
16 Diese hat sich in den letzten 20 Jahren völlig geändert. Am Anfang stand die Musik der
17 englischen Skinheadbewegung. Die bekannteste Band aus dieser Richtung war "Skrewdriver"
18 mit ihrem Sänger Ian Stuart Donaldson. Die Band kam immer wieder nach Deutschland um
19 Konzerte zu geben und junge Skinhead Bands in Deutschland zu unterstützen. Viele der
20 Bands organisierten sich bis zum Verbot im Jahr 2000 bei „Blood & Honour“. Obwohl die
21 Organisation verboten wurde, funktionieren ihre Strukturen weiter. Neben den Skinbands gibt
22 es inzwischen Metallbands, Liedermacher, Neo-Folk und Techno mit der die Hassbotschaft
23 der Nazis verbreitet wird.

24 Beobachter der Szene gehen davon aus, dass in Deutschland jeden Tag ein Nazi-Konzert
25 stattfindet.

26 Neben der Entwicklung dieser Musikszene wird es auch darum gehen, welche Strategie der
27 Rechten hinter der Ausbreitung dieser Musik steht.